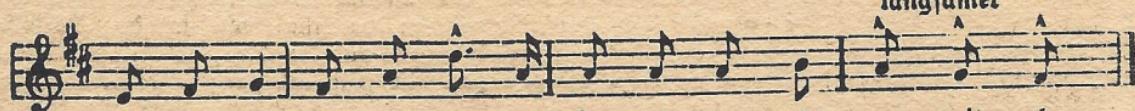


# Die Älte wül åm Tånzplätz gehn.

Heiter.



Die Äl - te wül am Tånz - plätz gehn, da Äl - te der wül a mit - gehn,



m hm hm, a ha ha, der Äl - te der wül a mit - gehn.

langsamer

Da Älte muaf dahoam pleibm,  
muaf Tisch und Bänk åreibm.

Tisch und Bänk is no nit gmua,  
auslühren muaf ar a dazu.

Wie die Ält von Tånzplätz kint,  
sigt da Ält ban Radl und spint.

Wärst recht fleißi, liawa Män?  
Drei Widl haw i gspuna schon.

Jast wär den Weiwal dás nit gmua,  
schlägt anfs Mandl düchti zua.

Die Älte zuft 'n Bösn her,  
haut 'n Ältn kreuz und quer.

Da Älte springt ban Fenstar aus  
und springt ins Nachbahaus.

Nächba, wås i dir wül sagn:  
mi håt mein Wei so gschlägn!

Nächba, wås i dir wül sagn:  
mi håt meine selwa gschlägn!

Nächba, wås i dir wül sagn:  
gehn ma zan Richta klagn.

Richta, wås ma dir wöln sagn:  
uns håm unsre Weiwa gschlägn.

Gehs mar weitar, ös Weiwasknecht,  
enkri Weiwa håm gänz redt!

In einer lustigen Abendgesellschaft in Oggau (Öka) am Neusiedlersee (Ungarn) aufge-  
schrieben von Rilli Entschek, Wien.

